

Verdener-Aller-Zeitung vom 18.04.2009

Weichen für die Infrastruktur im Kreis

Bürgerbus Kirchlinteln und Machbarkeitsstudie für flächendeckende Breitbandversorgung im Fachausschuss

VERDEN (kle) - Bürgerbus und Breitbandversorgung: Strukturpolitische Weichenstellungen prägten die Diskussion im Planungs-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Bauausschuss des Landkreises. Dabei wurde deutlich, dass der Landkreis sich in beiden Bereichen engagieren will.

Beim Bürgerbus etwa, der einmal die abgelegeneren Ortschaften in der Gemeinde Kirchlinteln versorgen soll. „Der Bus ist ausgesucht und zehn Fahrer sind bereits ausgebildet“, stellte Adolf Rademacher, der Vorsitzende des Kirchlinteler Vereins Bürgerbus klar, das seine Leute in

den Startlöchern stehen. Es gebe auch bereits eine Vereinbarung mit der Verdener Verkehrsgesellschaft (VVG), dass die ehrenamtlichen Fahrer dann das Angebot auf den vier Linien in Richtung Holtum, Odeweg, Schafwinkel und Heins um zwei regelmäßige Fahrten am Vormittag und zwei am Nachmittag erweitern.

85 000 Euro werde der voll ausgestattete Kleinbus mit acht Plätzen kosten, war sich Rademacher mit Stefan Bendrien vom Zweckverband des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (ZVBN) einig, der als Fachmann von zahlreichen Erfah-

rungen im VBN-Land berichten konnte. Das Fahrzeug müsse mit Hilfe von Fördermitteln finanziert werden, wusste Bendrien. Und so sah auch die Rechnung der Kreisverwaltung aus: 50 000 Euro von der Landes-Nahverkehrsgesellschaft, 20 000

15000 Euro für das Fahrzeug

Euro schießt der ZVBN aus seinem Förderfonds zu und mit 15 000 Euro könnte sich der Kreis beteiligen.

Dieser Plan scheint aufzugehen, denn der Ausschuss empfahl die Beteiligung schon einmal einstimmig

dem Kreistag. „Wichtig ist, dass das Fahrzeug erst einmal läuft“, fasste Wilhelm Hogrefe (CDU) die Absicht des Ausschusses zusammen. Einen Einstieg in die ständige Förderung des Angebotes allerdings befürwortete Landrat Peter Bohlmann nicht und auch die Vertreter der Kreistagsfraktionen konnten sich nicht dafür erwärmen. Elke Beckmann (SPD) fand zwar das ehrenamtliche Engagement der Fahrer so würdigenswert, dass eine Unterstützung der Unkosten mit 3000 Euro im Jahr denkbar wäre, war aber mit Axel Eggers (Grüne) einig, dass hier die Gemeinde

in der Verantwortung sei. Der Kreisausschuss soll jetzt darüber entscheiden.

Ähnliche Bedeutung wie der Personennahverkehr gewinnt auch die Versorgung von Bürgern und wirtschaftlichen Unternehmen mit schnellen Datenleitungen. Die Breitbandversorgung im Landkreis ist allerdings lückenhaft. Mit einer Bürgerbefragung, für die an 63000 Haushalte ein Befragungsbogen versendet wurde, wollte der Landkreis zunächst eine Bestandsaufnahme des Angebots machen. Insgesamt 4780mal ist der ausgefüllte Fragebogen mittlerweile wieder zurückgekommen oder

wurde per Internet beim Breitbandkompetenzzentrum ausgefüllt. Wer sich noch beteiligen möchte, ist weiterhin eingeladen, den Online-Fragebogen auszufüllen, der auf der Internet-Seite des Landkreises zu finden ist.

Die Daten sind Voraussetzung für eine 50 000 Euro teure Machbarkeitsstudie, die dann Wege aufzeigen soll, wie die Lücken geschlossen werden könnten. 12 500 Euro soll das den Landkreis als Kofinanzierung zu einer Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kosten. Der Ausschuss befürwortete die Investition einstimmig.